

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CCR Logistics Systems AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CCR Logistics Systems AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 31. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Esche
Wirtschaftsprüfer

Tropschug
Wirtschaftsprüferin

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			EUR				
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	7.602.000		7.602.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	835.118		960.532	II. Kapitalrücklage	1.707.725		1.707.725
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	48.387		79.059	III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	<u>0</u>		<u>0</u>
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>337.581</u>		<u>405.098</u>			9.309.725	<u>9.309.725</u>
		1.221.086	1.444.689	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				1. Steuerrückstellungen	0		7.510
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.205	46.916	2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.337.039</u>		<u>2.598.968</u>
III. Finanzanlagen						2.337.039	<u>2.606.478</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>4.572.901</u>	<u>4.572.902</u>	C. Verbindlichkeiten			
				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	579.567		1.121.122
		5.830.192	6.064.507	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.189.912		4.543.414
B. UMLAUFVERMÖGEN				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.041.255		7.121.893
I. Vorräte				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>99.515</u>		<u>691.276</u>
Waren	<u>167.992</u>		<u>313.604</u>	--davon aus Steuern EUR 71.047 (Vj. EUR 57.471)		12.910.249	<u>13.477.704</u>
		167.992	313.604	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.619 (Vj. EUR 6.802)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.106	16.636
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.566.684		11.881.608				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.649.271		5.937.665				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.908</u>		<u>27.802</u>				
		18.251.863	17.847.076				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	281.486		1.155.230				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>26.587</u>	<u>30.127</u>				
		<u>24.558.119</u>	<u>25.410.543</u>			<u>24.558.119</u>	<u>25.410.543</u>

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		42.947.641	40.530.336
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	73.249
3. Sonstige betriebliche Erträge --davon aus Währungsumrechnung EUR 53.154 (Vj. EUR 42.620)		134.600	232.121
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-7.380.120		-10.916.088
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-23.962.852</u>		<u>-17.861.429</u>
		-31.342.972	-28.777.517
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.650.050		-3.404.185
b) Soziale Abgaben	<u>-692.638</u>		<u>-625.729</u>
--davon für Altersversorgung EUR 302.445 (Vj. EUR 263.147)		-4.342.688	-4.029.914
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.547.095	-1.167.578
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen --davon aus Währungsumrechnung EUR 0 (Vj. EUR 78.611)		-2.984.747	-3.304.922
8. Erträge aus Beteiligungen --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.406.551 (Vj. EUR 1.310.368)		1.406.551	1.310.368
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		480.199	472.813
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 321.367 (Vj. EUR 634.719)		321.367	634.719
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	-1.656.000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen EUR 212.455 (Vj. EUR 594.228)		-220.490	-594.228
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.460	-45.652
14. Ergebnis nach Steuern		<u>4.833.907</u>	<u>3.604.545</u>
15. Aufwand aus Gewinnabführung		-4.833.907	-3.604.545
16. Jahresüberschuss		<u>0</u>	<u>0</u>
17. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		<u>0</u>	<u>0</u>

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erwerb, Halten und Verkauf von Beteiligungen, insbesondere von Beteiligungen an Dienstleistungssystemen.

Registerinformationen

CCR Logistics Systems AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „CCR LS“) mit Sitz in Aschheim (Dornach) ist im Handelsregister von München unter HRB Nr. 122392 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal 8 Jahren bei Lizenzen und ähnlichen Rechten und maximal 5 Jahren bei Software um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts konnte nicht zuverlässig bestimmt werden und wird linear über den Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden auf Basis von auf aktivierungsfähigen Projekten aufgelaufenen Stunden und mitarbeiterspezifischen Stundensätzen sowie zusätzlich angefallenen externen Kosten berechnet und aktiviert. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Berechnung mit einbezogen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind projektabhängig und liegen bei maximal drei Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen zwei und vier Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an BFK-Vorräte (Bremsflüssigkeiten und Nicht-Eisen-Metallen) werden mit dem zur Bewertung zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren FIFO bewertet. Bestände aus **unfertigen Erzeugnissen** aus Softwareentwicklung werden mit direkt zuordenbaren Einzelkosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Bewertung einbezogen.

	31.12.2020	31.12.2019
Fertige Erzeugnisse Blei	134.745	258.849
Fertige Erzeugnisse BFK	18.527	40.561
Fertige Erzeugnisse PPK	14.719	14.194
Summe Vorräte	167.992	313.604

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es besteht eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Reverse Logistics GmbH. Die **aktiven und passiven Steuerlatenzen** werden nicht bei der Gesellschaft als Organgesellschaft, sondern bei der Organträgerin ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die davon Vermerkte Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungskursgewinne und –verluste.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr nicht aktiviert (i.Vj. EUR 73.249). Entwicklungsleistungen wurden vollständig von der RLG Holding übernommen und nach Fertigstellung an die CCR LS verkauft. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr keine eigenen Forschungs- und Entwicklungskosten an (i.Vj. EUR 73.249).

Die Zugänge der entgeltlich erworbenen Konzessionen über EUR 355.137 bestehen aus von der Reverse Logistics GmbH gekauften Entwicklungsleistungen.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA	930.624	930.624
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/ Deutschland	460.000	460.000
RLG Italia S.R.L. (Consorzio RLG), Turin/Italien	1.074.637	1.074.637
CCR Magyarorszá g Kft., Budapest/Ungarn	660.146	660.146
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	1.409.869	1.409.869
CCR U.K. Ltd, London, Großbritannien	0	1
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	22.400	22.400
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	45	45
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	933	933
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	13.609	13.609
Returns Management Group México S. de R.L., Mexiko Stadt/Mexiko	138	138
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	201	201
Reverse Logistics Group Argentina S.A.S., Buenos Aires/Argentinien	299	299
	4.572.901	4.572.902

Bereits im Geschäftsjahr 2019 wurde die Tochtergesellschaft CCR U.K. Ltd, London, Großbritannien liquidiert. Der entsprechende Abgang erfolgte erst im Geschäftsjahr 2020.

Zu jedem Bilanzstichtag wird im ersten Schritt für alle Anteile an verbundenen Unternehmen überprüft, ob ein Ereignis vorliegt, das im Geschäftsjahr zu einer außerplanmäßigen Abschreibung führen kann. Für diejenigen Anteile, für die ein entsprechendes Ereignis vorliegt und für alle wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt ein Werthaltigkeitstest.

Für die zu prüfenden Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte die Wertermittlung mittels eines EBITDA-Multiples auf das budgetierte EBITDA 2021. Die Gesellschaft hat die Einschätzung, ob Wertminderungen vorliegen, in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Zunächst erfolgte die Überprüfung ob der Beteiligungsbuchwert bei der Gesellschaft durch das Eigenkapital des Unternehmens abgedeckt ist. War dies nicht der Fall, wurde der Beteiligungsbuchwert einem Test auf Basis der EBITDA-Multiple Methode zur Ermittlung des Unternehmenswertes unterzogen.

Eine Notwendigkeit zur Wertminderung der Beteiligungen bestand im Geschäftsjahr 2020 nicht (Vj. EUR 1.656.000).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Weiterbelastungen	69.834	968.714
Forderungen aus Zinsen	81.638	7.358
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	480.199	472.813
Sonstige Forderungen	17.600	12.800
Forderungen aus kurzfristigen Darlehen	7.000.000	4.475.982
	7.649.271	5.937.665

Die Forderungen aus Zinsen bestehen vor allem mit EUR 81.408 gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH. Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen bestehen mit EUR 480.199 (Vj. EUR 472.813) gegenüber der CCR Clearing GmbH.

Forderungen aus kurzfristigen Darlehen bestehen gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH mit EUR 7.000.000 (Vj. EUR 4.414.409).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 35.908 (Vj. EUR 27.802) bestehen im Wesentlichen aus Pfandforderungen in Höhe von EUR 17.232 (Vj. EUR 18.467) sowie Forderungen aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 12.251 (Vj. EUR 0).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 26.587 (Vj. EUR 30.127) bestehen aus Jahresrechnungen, die entsprechend der zugrundeliegenden Leistung aufgelöst werden. Hierbei entfallen EUR 15.000 auf den Automotive-Bereich und EUR 7.700 auf Fortbildungskosten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der CCR Logistics Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 7.602.000 (Vj. EUR 7.602.000) und ist in 7.602.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die CCR Logistics Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 4.833.907 (Vj. EUR 3.604.545) abgeführt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Noch ausstehende Rechnungen	1.937.154	1.987.523
Personalarückstellungen	340.974	428.843
übrige Rückstellungen	58.912	182.602
	2.337.039	2.598.968

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen aus den Bereichen der Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien – auch „Rebat“ EUR 1.047.135 (Vj. EUR 1.115.618), für den Bereich Verpackung „Repack“ EUR 391.773 (Vj. EUR 80.822) sowie für den Bereich Elektro- und Elektronikaltgeräte „Relectra“ EUR 107.852 (Vj.255,364) zusammen. Im Bereich Recycling, Returns & Trade betrug die Höhe der Rückstellungen EUR 280.335 (Vj 387.579).

In den Personalarückstellungen sind Rückstellungen für Boni EUR 276.944 (Vj. EUR 345.073), Resturlaub EUR 50.849 (Vj. EUR 67.690) und Berufsgenossenschaft EUR 13.180 (Vj. EUR 16.080) enthalten. Rückstellungen für Abfindungen wurden im laufenden Geschäftsjahr keine gebildet (Vj. EUR 0).

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten EUR 0 (Vj. EUR 100.000), Rückstellungen für Prüfungs- und Abschlusskosten EUR 47.740 (Vj. EUR 70.000) und Steuerrückstellungen EUR 0 (Vj. EUR 7.510) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
laufende Verrechnung und Zinsen	342.348	538.021
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	4.833.907	3.604.545
Kurzfristige Ausleihungen	2.865.000	2.979.327
	8.041.255	7.121.893

Hiervon entfallen auf den Gesellschafter Reverse Logistics GmbH EUR 4.833.907 (Vj. EUR 3.604.545) aus Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung.

Weitere kurzfristige Ausleihungen bestanden in 2020 gegenüber der CCR Clearing GmbH in Höhe von EUR 1.410.000 (Vj. EUR 1.231.471), gegenüber der CCR Polska EUR 620.000 (Vj. EUR 998.855) gegenüber der CCR REBAT Nonprofit Kft. EUR 145.000 (Vj. EUR 145.000) und gegenüber der CCR PL Relectra EUR 690.000 (Vj. EUR 604.000).

Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH in Höhe von EUR 287.332 (Vj. EUR 0).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Segmenten setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
Recycling, Returns and Trade (RRT)	25.008.177	25.360.953
Environmental Compliance Solutions (ECS)	17.939.464	15.169.383
	42.947.641	40.530.336
davon Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	475.565	677.771

Die Umsatzerlöse werden mit über 90% im Inland generiert. Insgesamt konnte der Umsatz um EUR 2.417.305 gesteigert werden. Insbesondere im Bereich Environmental Compliance Solutions konnte hierbei eine Steigerung von EUR 2.770.081 erzielt werden. Dies ist im Wesentlichen auf in 2019 gewonnene Neukunden zurückzuführen. Der vergleichsweise geringe Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich Recycling, Returns und Trade in Höhe von EUR 352.775 resultiert im Wesentlichen aus einem Margenverlust, da der Preisverfall bei Blei und Papier nur bedingt an die Kunden weitergegeben werden konnte sowie einem geringeren Umsatzvolumen, bedingt durch die anhaltende Coronapandemie und Schließungen von Werkstätten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Erträge aus der Währungsumrechnung	53.154	42.620
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	37.297	18.776
Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen	9.567	0
Erträge aus Sachbezügen	0	116.176
Übrige sonstige betriebliche Erträge	34.583	54.549
	134.600	232.121

In den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen EUR 15.405 auf Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, EUR 11.133 aus Erstattungen von Krankenkassen sowie EUR 7.151 aus Versicherungsentschädigungen. Weiter sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Wertberichtigungen enthalten. Erträge aus Sachbezügen aus der KFZ-Nutzung (i.Vj. EUR 116.176) werden nun direkt im Personalaufwand gezeigt. Damit verringern sich die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich zum Vorjahr.

Die Veränderungen aus der Währungsumrechnung werden in 2020 vollständig in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. Sie lassen sich durch den Anstieg der realisierten Währungsumrechnungsgewinne um EUR 58.659 auf EUR 78.116, einer Erhöhung der realisierten Währungsumrechnungsverluste von EUR 45.329 auf EUR 74.759 sowie unrealisierten Währungsumrechnungsgewinnen von EUR 49.796 (Vj. EUR 23.163) erklären.

Personalaufwand

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug EUR 4.342.688 (Vj. 4.029.914). Die Erhöhung um EUR 312.774 lässt sich durch eine Personalerhöhung von 6 Mitarbeitern sowie im normalen Umfang gestiegene Gehälter erklären.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	1.841.326	1.812.282
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	320.664	423.755
Fahrzeugkosten	314.493	305.725
Mieten und Nebenkosten	218.026	210.661
Kommunikation und Bürobedarf	77.282	85.624
Reise- und Entertainmentkosten	68.484	148.767
Wertberichtigung auf Forderungen	48.921	78.738
Andere Personalkosten	48.022	38.145
sonstige Aufwendungen	18.603	20.449
Marketing	13.017	79.941
Versicherungen und Beiträge	8.109	11.145
IT Kosten	7.801	11.080
Währungsgewinne/-verluste	0	78.611
	2.984.747	3.304.922

Die Weiterberechnungen durch verbundene Unternehmen erfolgen zum größten Teil durch die Reverse Logistics GmbH (RLG). Betriebliche Funktionen sind teilweise in die RLG ausgelagert und werden von dort an die CCR LS weiterbelastet (z.B. IT Entwicklungsleistungen). Dies dient der Bündelung der Vermögenswerte und der Funktionen in der RLG. Die IC Belastung hieraus betrug EUR 1.807.867 (Vj EUR 1.769.421). Im Wesentlichen lässt sich die Erhöhung mit einer erhöhten Umlage für IT-Entwicklungsleistungen erklären.

Die Veränderung bei Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 103.091 lässt sich im Wesentlichen mit gesunkenen Beratungskosten in Bezug auf das Rebatgeschäft und die damit verbundenen Beratungskosten erklären.

Die Aufwendungen für Marketing konnten im Jahr 2020 durch Kostenreduzierungen erfolgreich um EUR 66.924 reduziert werden.

Ebenso konnten die Reise- und Entertainmentkosten um EUR 80.283 gesenkt werden.

Aufgrund der Umkehr der Währungsverluste im Jahr 2019 in Währungsgewinne im Geschäftsjahr 2020 werden diese gesamt in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt. Hierin enthalten sind nicht realisierte Währungsverluste in Höhe von EUR 0 (i.Vj. 49.181). Der Anteil der realisierten Währungsumrechnungsverluste beträgt in 2020 EUR 74.759 (Vj. 29.430).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der CCR Schweiz GmbH in Höhe von EUR 324.134 (Vj. EUR 231.671) und der CCR Polska SP. Z o.o. in Höhe von EUR 1.082.417 (Vj. EUR 1.078.697).

Anteilsbesitzliste

Die CCR Logistics Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2020	Ergebnis für 2020
	%	TEUR	TEUR
Inland			
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/ Deutschland	100	577	0
Ausland			
RLG Italia S.R.L., Turin/Italien	100	-52	-161
Consorzio RLG, Turin/Italien	79	6	0
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	100	291	272
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	100	2.212	1180
CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über CCR Polska sp.z.o.o., Warschau)	100	2.206	656
CCR Repack Polska Organizacja Odzysku S.A., Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über CCR Polska sp.z.o.o., Warschau)	100	1.071	446
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über CCR Clearing GmbH)	100	4.330	638
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über CCR Clearing GmbH)	100	663	96
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über CCR Clearing GmbH)	100	1.578	210
CCR Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	100	-296	-9
CCR REBAT Nonprofit Kft. (AKKU-Hulladék Kft.), Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über CCR Magyarország Kft., Budapest)	100	979	196
CCR RELECTRA Nonprofit (E-Hulladék Kft), Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über CCR Magyarország Kft., Budapest)	100	764	138
RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA	100	-2.668	-937
Reverse Logistics Group Colombia S.A.S, Medellin/Colombia (davon 100 % mittelbar über RLG Americas Inc., Fremont))	100	28	48
Reverse Logistics Group Chile S.p.A., Santiago/Chile (davon 100 % mittelbar über RLG Americas Inc., Fremont))	100	-107	-23
Reverse Logistics Group Argentina S.A.S., Buenos Aires/ Argentina (davon 100 % mittelbar über RLG Americas Inc., Fremont))	100	-1	-16
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru (davon 100 % mittelbar über RLG Americas Inc., Fremont))	100	145	36
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico (davon 100 % mittelbar über RLG Americas Inc., Fremont))	100	-45	-54

Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS Konzernabschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2020	2019
Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	321.367	634.719
Summe	321.367	634.719

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020	2019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	212.455	587.002
sonstige Zinsen	8.034	7.227
Summe	220.490	594.228

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die Gesellschaft haftet zusammen mit anderen Gesellschaften des RLG Konzern für Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Reverse Logistics GmbH. Der Prozess der Sicherheitenbestellung wurde begonnen, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht abgeschlossen.

Analog der zum 18. Dezember 2020 abgelösten bisherigen Finanzierung, ist eine Verpfändung von Anteilen an einer Auswahl verbundener Unternehmen (i.Vj. EUR 2.801.425), eine Besicherung der Bankkonten inkl. deren Salden (i.Vj. EUR 1.148.944), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (i.Vj. EUR 7.904.706) sowie der Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen vorgesehen (i.Vj. EUR 4.475.982). Ferner soll zusätzlich eine Sicherungsübertragung der gewerblichen Schutzrechte an der CCR Net Software der CCR Logistics Systems AG erfolgen.

Weitere Sicherheiten werden nicht gestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der erwarteten zukünftigen Ergebnisentwicklung im RLG Konzern nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020
	TEUR	TEUR		TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	497.939	346.532	0	844.471

Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus der Miete für die Büroräume. Der Mietvertrag wurde bis zum 31.07.2022 verlängert, daher gibt es eine leichte Erhöhung der Mietverpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei sind keine Risiken bekannt.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2020	2019
	Anzahl	Anzahl
Operations und IT	20	20
Vertrieb und Business Development	23	19
Procurement und Qualitätskontrolle	17	15
	60	54
Auszubildende	2	2
	62	56

Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 60 Mitarbeitern (Vj. 54 Mitarbeiter) und 2 Auszubildenden (Vj. 2 Auszubildende).

Organe

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CCR Logistics Systems AG sind zum 18.12.2020 im Zuge des Gesellschafterwechsels der Reverse Logistics GmbH zurückgetreten. Bis dahin bestand der Aufsichtsrat wie im Vorjahr aus folgenden drei Mitgliedern.

- Achim Winter, München, Geschäftsführer der WiHa Beteiligungs GmbH, Grünwald (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Peter S. Laino, Küssnacht/Schweiz, Direktor der Monitor Clipper Partners, Boston, USA (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Oliver Markl, Wien, Geschäftsführer der Verum GmbH, Wien (Mitglied des Aufsichtsrats)

Der neue Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses auf dem Weg der gerichtlichen Bestellung und die entsprechenden Unterlagen wurden bei Gericht vollständig eingereicht. Die Besetzung ist mit einer im Gesellschaftsrecht erfahrenen Anwaltskanzlei abgestimmt worden, sodass davon auszugehen ist, dass der Antrag so wie vorgeschlagen umgesetzt wird.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Soweit Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats anfallen, werden diese komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen.

Im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr wurden an die Organe der Gesellschaft keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Weiterhin wurden auch zugunsten der Organe keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Darüber hinaus sind für Beratungsleistungen der Aufsichtsräte im Geschäftsjahr 2020 EUR 73.269 (Vj. EUR 97.472) angefallen. Die Höhe des ausstehenden Saldos per 31. Dezember 2020 beläuft sich auf EUR 0 (Vj. EUR 42.768). Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Vorstand

- Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg b. Buchloe, CEO
- Matthias Burger, Kaufmann, Hamburg, COO
- Stefan Macheleidt, Kaufmann, Übersee, CFO

Bezüge des Vorstands

Sämtliche Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands werden ebenfalls komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen.

Die Vergütung der Geschäftsführung setzt sich aus fixen und variablen Komponenten zusammen. Die variable Vergütungskomponente besteht aus einer Tantieme, deren Berechnungsbasis vom Unternehmenserfolg und einer individuell vereinbarten Zielerreichungskomponente abhängt.

Diese beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 1.365.622 (Vj. EUR 1.019.287). Diese bestehen aus kurzfristig fälligen Leistungen. Zusätzlich wurden der Geschäftsführung im Berichtsjahr sowie im Vorjahr Exit-Boni gewährt. Die dafür gebildeten Rückstellungen betragen EUR 3.230.000 (Vj. EUR 1.134.000).

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aktienbesitz

	Anteil am Grundkapital in %		Anzahl der Aktien	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Revers Logistics GmbH	95,13	92,66	7.231.974	7.043.974
Streubesitz	4,87	7,34	370.026	558.026
	100,00	100,00	7.602.000	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2020 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gem. § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH einbezogen wird.

Konzernverhältnisse

Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach) ist ein Tochterunternehmen der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach). Zwischen der Reverse Logistics GmbH und der CCR Logistics Systems AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die CCR Logistics Systems AG gemäß § 291 HGB befreit.

Die CCR Logistics Systems AG ist in den Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird und die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der CCR Logistics Systems AG beträgt 95,13 % (Vj.92,66 %).

Gewinn- bzw. Verlustübernahme

Gemäß dem in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallenden Gewinne oder Verluste der CCR Clearing GmbH. Somit entsteht in der CCR Logistics Systems AG in 2020 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 480.199 (Vj. EUR 472.813).

Auf Grund des seit 2008 mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die CCR Logistics Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 4.833.907 (Vj. EUR 3.604.545) abgeführt.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0 (i.Vj. EUR 73.249) ergeben sich grundsätzlich ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB. Durch den Wegfall der Aktivierung im Geschäftsjahr 2020 entfallen diese für 2020.

Nachtragsbericht

- Mit Beschluss vom 12. Januar 2021 erfolgte eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage bei der RLG Italia srl Höhe von EUR 80.000. Die Überweisung zu dieser Kapitalrücklage erfolgte im Februar 2021.
- Herr Matthias Burger, Chief Operating Officer (COO), wird im Laufe des Geschäftsjahres 2021 die Unternehmensgruppe verlassen.
- Herr Stefan Macheleidt, Chief Financial Officer (CFO), wird im Laufe des Geschäftsjahres 2021 die Unternehmensgruppe verlassen.
- Im Zuge des anstehenden Ausscheidens von Herrn Burger und Herrn Macheleidt ist mit den relevanten Führungskräften der RLG Gruppe und dem CFO des Gesellschafters ein umfassendes Übergabeprojekt initiiert worden, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Verantwortungsbereiche.

Aschheim (Dornach), den 31. März 2021

Patrick Wiedemann
Vorstand

Stefan Macheleidt
Vorstand

Matthias Burger
Vorstand

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.512.430	355.137	105.487	7.762.080	6.551.897	480.551	105.487	6.926.962	835.118	960.532
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	798.551	0	0	798.551	719.493	30.672	0	750.164	48.387	79.059
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.576.200	0	0	6.576.200	6.171.102	67.516	0	6.238.618	337.581	405.098
	14.887.181	355.137	105.487	15.136.831	13.442.492	578.740	105.487	13.915.745	1.221.086	1.444.689
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.793.210	957.644	1.587.357	3.163.496	3.746.294	968.355	1.587.357	3.127.292	36.205	46.916
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.166.814	0	1.015.912	7.150.901	3.593.911	1	1.015.912	2.578.000	4.572.901	4.572.902
	26.847.204	1.312.781	2.708.756	25.451.229	20.782.697	1.547.096	2.708.756	19.621.037	5.830.192	6.064.507

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1 Grundlagen zur CCR Logistics Systems AG

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 242 ff. und §264 ff. HGB aufgestellt.

Seit dem Delisting der CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR LS AG) im Dezember 2014 erstellt die CCR LS AG keinen Konzernabschluss mehr. Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG) hat befreiende Wirkung.

1.1 Geschäftsmodell der CCR Logistics Systems AG

Organisatorische Struktur der CCR Logistics Systems AG

Die CCR LS AG ist eine Tochtergesellschaft der Reverse Logistics GmbH, die als Konzernmutter für die CCR LS AG agiert. Die CCR LS AG ist mit ihren Tochterunternehmen Spezialist im Bereich des Managements von B2B Rücknahmesystemen. Rücknahme-logistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen, Handel und Logistik kann Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die CCR LS AG hat diesen Trend bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb des Systems alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Die CCR LS AG hat auch im vergangenen Geschäftsjahr ihre Geschäftsmodelle weiterentwickelt, welche direkt im Anschluss an diesen Abschnitt unter „Geschäftsmodell und Entwicklung“ weiter ausgeführt werden, um das Unternehmen auf die sich verändernden Marktbedingungen auszurichten.

Zur Durchführung der operativen Geschäftstätigkeit nimmt die CCR LS AG auch Dienstleistungen aus der Muttergesellschaft in Anspruch.

Geschäftsmodell und Entwicklung

Die Aufteilung der CCR LS AG spiegelt, wie im Vorjahr, die Berichts- und Organisationsstruktur der RLG Gruppe wider und unterteilt sich in zwei Divisionen:

1. Recycling, Returns & Trade (RRT)
2. Environmental Compliance Solutions (ECS)

Diese Struktur folgt der internen Organisations- und Steuerungsstruktur und dem darauf aufbauenden Managementreportings für die CCR LS AG. Dies ist konsistent mit der Struktur der RLG Gruppe wobei die CCR LS AG Divisionen jeweils einen Anteil der entsprechenden Konzerndivision darstellen. Mit dieser Struktur wird den unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder Rechnung getragen.

Division Recycling Returns and Trade (RRT)

Die Division Recycling Returns and Trade (RRT) sorgt mit ihren Recycling Dienstleistungen für eine professionelle Sammlung und sichere Verwertung der Wertstoffe im internationalen Maßstab. Es werden systematische Entsorgungslösungen für Filialbetriebe, Rückführungslösungen für gebrauchte Produkte, grenzüberschreitende Sekundärrohstoffversorgung sowie internationaler Sekundärrohstoffhandel angeboten. Die in 2018 neu auf den Markt gebrachte Lösung „dezentrale Werkstattentsorgung“ konnte in 2019 im Bereich RRT auf 100 % der geographischen Abdeckung Deutschlands ausgerollt werden. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Erläuterungen unter 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Division Environmental Compliance Solutions (ECS)

Environmental Compliance Solutions (ECS) unterstützt die Kunden ganzheitlich und passgenau bei der Entpflichtung für Verpackungen, Batterien, Elektroaltgeräte, Verpackungen und Copyright-Abgaben. Mit Hilfe von Environmental Compliance Management-Lösungen werden Hersteller dabei unterstützt, aktives Compliance Management zu betreiben, einen Überblick über die betroffenen Mengen zu erlangen und die Compliance-Kosten zu steuern. Die Kunden erhalten Transparenz über alle Kosten und Aufwände für ihr Umweltreporting und sind dadurch in der Lage, Optimierungspotenziale zu realisieren.

Die Division ECS beinhaltet mehrheitlich Rücknahmesysteme für Altbatterien (REBAT) sowie Elektro- und Elektronikaltgeräte (RELECTRA) und deckt die Auflagen für Verpackung, Batterien, Elektro(nik)altgeräte sowie Copyright in allen EU- und EFTA-Staaten und neuerdings auch Kanada ab.

Der Bereich REBAT bietet Lösungen für die Erfüllung der Verpflichtungen des Kunden aus dem Batteriegesetz und der Zuführung von Altbatterien in den Recyclingkreislauf sowie die Gewährleistung der gesetzlichen Rücknahmequoten an.

Der Bereich RELECTRA (zertifizierte Compliance Schemes für Elektro- und Elektronikaltgeräte) ermöglicht Herstellern und Importeuren eine systematische Erfüllung ihrer erweiterten Produktverantwortung gemäß der europäischen WEEE-Richtlinie sowie der jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.

Der Bereich Environmental Compliance Management (ECM) bietet schließlich seinen Service bereits vor Markteinführung von Produkten an. Die Produktdaten werden kontinuierlich analysiert, die Daten mit den Anforderungen sämtlicher relevanter Regelungen abgeglichen und so sichergestellt, dass die verpflichtenden Mengen präzise ermittelt und korrekt gemeldet werden. Hierfür werden IT-Systeme für Produktdatenmanagement und Reporting zur Verfügung gestellt, welche in enger Zusammenarbeit mit den Kunden über mehrere Jahre hinweg entwickelt wurden.

1.2 Steuerungssystem

Kennzahlen zur Steuerung der CCR LS AG

Zur Steuerung der CCR LS AG werden als Kennzahlen schwerpunktmäßig der Umsatz und das EBITDA sowie der Rohertrag (Umsatz + Bestandsveränderung – Materialaufwand) verwendet. Beim EBITDA handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern, Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen und Abschreibungen (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation). Die Steuerung erfolgt in den einzelnen Divisionen anhand dieser Kennzahlen. Die Inhalte der Divisionen für 2020 sind im Lagebericht unter Kapitel 1.1 „Geschäftsmodell der CCR LS AG“ genauer beschrieben.

1.3 Forschungs- und Entwicklung

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurden analog der Vorjahre weitere Entwicklungen und Applikationen unter anderem im Bereich portable Systemlösungen zur Dienstleistersteuerung der CCR LS AG durchgeführt. Darüber hinaus wurden Kundeninformations- und Reportingsysteme zur Überwachung von Mengenströmen sowie der damit verbundenen Aufwendungen im Bereich von Environmental Compliance Management kontinuierlich weiterentwickelt.

Daneben wurden Systemverbesserungen inkl. der notwendigen Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben in den bestehenden IT-Lösungen umgesetzt.

Die Entwicklungsleistungen der CCR LS AG Gruppe werden von der Muttergesellschaft RLG und dem dort gebündelten Shared Service eingekauft. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Rahmen EUR 771.291 (Vj EUR 1.107.623) aufgewendet.

Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten EUR 355.137 an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten (Aktivierungsquote) beträgt 46,04%.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 maßgeblich durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet und im Zuge dessen ist das Bruttoinlandsprodukt gem. Berechnungen des statistischen Bundesamtes um -5,3% (i.Vj. +0,6%) eingebrochen. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP gewachsen: 2019 bzw. 2018 jeweils um 0,6% bzw. 1,3%.

Der Leitzins blieb in 2020 weiterhin auf seinem Rekordtief.

Trotz der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland konnte die CCR LS eine weiterhin stabile Geschäftsentwicklung mit nur leichten Einbrüchen im EBITDA gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der CCR LS AG war in den einzelnen Segmenten insgesamt zufriedenstellend. Die Ergebnisentwicklung konnte die Erwartungen aus dem Vorjahr nicht fortführen, das absolute EBITDA sank um 5,1% zum Vorjahr. Die Budgetplanung, die mit einer weiteren Steigerung des EBITDA gerechnet hat, wurde bezüglich des EBITDA damit nicht erfüllt.

Die EBITDA-Rendite ist mit 10,3% in 2020 um 1,2% zum Vorjahr (11,5%) gesunken.

Dieser Leistungsrückgang ist im Wesentlichen auf einen um 1,3% verringerten Rohertrag bei gleichzeitiger Umsatzsteigerung von 6% zurückzuführen. Im Bereich der Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien – auch „REBAT“ genannt - führten weitere Neukundengewinne in Deutschland dazu, dass die REBAT Umsätze in Deutschland um weitere EUR 2.770.081 gesteigert werden konnten. Durch Margenverluste konnte das Rohergebnis nicht im gleichen Maß gesteigert werden, sondern fiel um 1,3% auf EUR 11.604.669.

Insgesamt konnte der Umsatz um 2.417.305 (6%) gegenüber dem Vorjahr auf EUR 42.947.641 gesteigert werden.

Wir verweisen außerdem auf den Abschnitt Segmentierung unter 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage (EBITDA) der CCR LS AG hat sich aufgrund des gesunkenen Rohertrags und der gestiegenen Ausgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht negativ entwickelt.

Umsatz und Rohertrag

Die CCR LS AG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von EUR 42.947.641 und liegt mit EUR 2.417.305 über dem Vorjahreswert von EUR 40.530.336. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung in der Division ECS in Höhe von EUR 2.770.081 und einer Kompensation des rückläufigen RRT-Geschäftes in Höhe von EUR 352.776.

Die Umsatzsteigerung von 6% liegt im Rahmen der Erwartungen und erfüllt die Erwartungen des Budget, dort wurde von einer Steigerung von 4-9% ausgegangen.

Der Rohertrag lag mit EUR 11.604.669 um EUR 148.150 oder 1,3% unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 11.752.819), zusätzlich hat sich der prozentuale Rohertrag mit 27% aufgrund des weniger profitablen Umsatzmixes gegenüber dem Vorjahr (29%) leicht verschlechtert.

Die Verschlechterung des Rohertrages von EUR 148.150 oder -1,3% steht einer geplanten Rohertragssteigerung von 8-12% gegenüber. Vor allem im Bereich RRT wird die wesentliche Ursache in einem Margenverlust durch gestiegene Einkaufspreise begründet.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von EUR 134.600 (i. Vj. EUR 232.121) sind im Wesentlichen, Erträge aus Währungsumrechnung, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen enthalten. Erträge aus geldwertem Vorteil von Sachbezügen (Kfz) werden nun in Anlegung zum Konzernabschluss direkt im Personalaufwand integriert.

Personalaufwendungen

In der CCR LS AG liegen die Personalaufwendungen mit EUR 4.342.688 um EUR 312.774 über dem Vorjahr (i. Vj. EUR 4.029.914), mehrheitlich bedingt durch den Aufbau von 6 auf Vollzeit umgerechneten Mitarbeitern. In 2020 waren im Durchschnitt 60 auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 54).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der CCR LS AG liegen mit EUR 1.547.095 deutlich unter Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 2.823.578). Dies begründet sich durch die Wertberichtigung der Beteiligung an der RLG Italia in 2019 mit EUR 1.656.000. In 2020 gab es keine weiteren Abschreibungen oder Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Zusätzlich resultieren die höheren Abschreibungen aus nunmehr direkt abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgütern, was mit dem gestiegenen REBAT-Geschäft zusammenhängt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der CCR LS AG liegen mit EUR 2.984.747 (i. Vj. EUR 3.304.922) unter dem Vorjahr. Der Abbau resultiert im Wesentlichen aus geringeren weiterberechneten Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen, geringeren Währungsverlusten, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen gefasst wurden , sowie geringeren Marketingkosten.

EBITDA

Es resultiert ein EBITDA, das mit EUR 4.411.834 unter dem Vorjahreswert liegt (i. Vj. EUR 4.650.101). Die Ergebnisreduzierung ist auf den gesunkenen Rohertrag zurückzuführen.

Mit einer EBITDA-Rendite von 10,3% liegen wir, coronabedingt, unter den Erwartungen des Budgets vor Corona, damit im Rahmen der Erwartungen.

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der CCR Schweiz GmbH in Höhe von EUR 324.134 (i. Vj. EUR 231.671) und der CCR Polska sp. z.o.o. in Höhe von EUR 1.082.417 (i. Vj. EUR 1.078.697).

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen EUR 480.199 (i. Vj. EUR 472.813) ist der abgeführte Jahresüberschuss der Tochtergesellschaften enthalten.

Jahresüberschuss

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG weist die CCR LS AG auf Einzelgesellschaftsebene einen Jahresüberschuss von EUR 0 aus (i. Vj. EUR 0). Dieser beinhaltet einen Aufwand aus Ergebnisabführung an die RLG von EUR 4.833.907 (i. Vj. EUR 3.604.545). Das höhere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen von EUR 1.276.483

Segmentierung

Die Division RRT konnte in 2020 folgende Entwicklung vorweisen:

EUR	2019	2020	2020 vs.2019
Umsatzerlöse	25.360.953	25.008.177	-352.776
Rohertrag	4.796.745	4.617.406	-179.339
Rohertrag (%)	18,9%	18,5%	
EBITDA	1.058.681	512.721	-545.959

Der Umsatz lag mit EUR 25.008.177 unter dem Vorjahresniveau von EUR 25.360.953. Der Rohertrag ist in 2020 mit EUR 4.617.406 ebenfalls rückläufig (i. Vj. EUR 4.796.745).

Das EBITDA verringerte sich in 2020 auf EUR 512.721 (i. Vj. EUR 1.058.681). Die Reduzierung von EUR 545.959 lässt sich über die zum Vorjahr verringerten Umsatzerlöse und einen verringerten Rohertrag erklären. Die Kosten konnten nicht im selben Maß reduziert werden, zudem gab es Margenverluste durch Preisverfall im Bereich der Bleiwerte, die nicht im gesamten Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Insgesamt sank die EBITDA Rendite um 2,1% von 4,2% auf 2,1%.

Die Division ECS hat sich in 2020 wie folgt entwickelt:

EUR	2019	2020	2020 vs.2019
Umsatzerlöse	15.169.383	17.939.464	2.770.081
Rohertrag	6.956.073	6.987.263	31.190
Rohertrag (%)	45,9%	38,9%	
EBITDA	3.591.421	3.899.113	307.692

Der Umsatz lag mit EUR 17.939.464 aufgrund des wachsenden REBAT-Geschäfts um EUR 2.770.081 (18,3%) über dem Vorjahresniveau von EUR 15.169.383.

Der Rohertrag konnte aufgrund des Ausbaus des REBAT-Geschäfts nochmals leicht um 31.190 (0,4%) auf EUR 6.987.263 (i. Vj. EUR 6.956.073) gesteigert werden.

Das EBITDA konnte aufgrund des Wachstums und des besseren Rohertrages um EUR 307.692 auf EUR 3.899.113 (i. Vj. EUR 3.591.421) gesteigert werden.

Insgesamt fiel die EBITDA Rendite um 1,9% auf 21,7%

Auftragslage

Der Auftragsbestand (prognostiziertes Umsatzvolumen eines Jahres auf Basis bestehender und neuer Kundenverträge) der CCR LS AG beträgt Ende 2020 für das Geschäftsjahr 2021 EUR 46.500.000, womit mehr als 80% des geplanten Umsatzes bereits durch bestehende Aufträge gedeckt ist.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der CCR LS AG hat sich wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf EUR 24.558.119 reduziert (i. Vj. EUR 25.410.543). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten sowie einem gesunkenen Bestand an liquiden Mitteln.

Die Zugänge der entgeltlich erworbenen Konzessionen über EUR 355.137 (i. Vj. EUR 716.352) bestehen aus von der Reverse Logistics GmbH gekauften Entwicklungsleistungen.

Das Finanzanlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2020 EUR 4.572.901 (i. Vj. EUR 4.572.902). Im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft sind die Anteile an den Beteiligungen im In- und Ausland erfasst. Bereits im Geschäftsjahr 2019 wurde die Tochtergesellschaft CCR U.K. Ltd, London, Großbritannien liquidiert. Der entsprechende Abgang erfolgte im Geschäftsjahr 2020.

Die Vorräte sind auf Grund von geringeren Blei- und Bremsflüssigkeitsbeständen und Preisverfall um EUR 145.612 auf EUR 167.992 zurückgegangen.

Die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 10.566.684, i. Vj. EUR 11.881.608) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 4.189.912, i. Vj. EUR 4.543.414) haben in der Summe den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um EUR 961.422 erhöht. Das Finanzergebnis von EUR 1.065.407 hat sich durch den gestiegenen Aufwand aus Gewinnabführungsverträgen verschlechtert.

Die Abnahme der Rückstellungen (EUR 2.337.039, i. Vj. EUR 2.606.478) ist vor allem auf einen Abbau der Personalarückstellungen (EUR 87.870) und der Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (EUR 100.000) zurückzuführen.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf EUR 281.486 (i. Vj. EUR 1.155.230). Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 591.761 sowie auf die Erhöhung der Darlehensforderungen insbesondere gegenüber der Muttergesellschaft zurückzuführen

Das Eigenkapital der CCR LS AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aufgrund der verringerten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 38% (i. Vj. 37%).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH betreibt seit 2012 ein zentrales Cash Management und stellt damit die Finanzierung und ausreichende Liquiditätsbereitstellung der CCR LS AG sicher.

Ziel ist es, durch bestehende Darlehensverträge einen Transfer von für den operativen Geschäftsbetrieb zeitweilig nicht benötigte Liquidität hin zu Tochterunternehmen mit Finanzierungsbedarfen zu gewährleisten. Die Reverse Logistics GmbH prüft dabei regelmäßig die zu erwartenden Zahlungsströme, um die Liquidität zu gewährleisten und ggf. frühzeitig die notwendigen Finanzierungen über geeignete Kapitalmaßnahmen zu ergreifen.

Die CCR LS AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel oder transferiert überschüssige Liquidität zur optimalen Steuerung der unterschiedlichen Finanzierungsbedarfe.

Investitionen

Die Investitionen von EUR 1.312.781 beruhen im Wesentlichen auf entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen von EUR 355.137 (i. Vj. EUR 789.601) und Sachanlagen von EUR 957.644 (i. Vj. EUR 683.134). Am Jahresende führten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests zu keiner Wertberichtigung (i. Vj. EUR 1.656.000).

Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Entwicklungsleistungen, die für die CCR LS AG von der Muttergesellschaft RLG und dem dort gebündelten Shared Service Center eingekauft werden. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Rahmen EUR 355.137 aktiviert.

Liquiditätslage

Die Liquiditätssteuerung der CCR LS AG besteht aus drei Blöcken.

Für die längerfristige Steuerung wird im Rahmen des Budgetprozesses neben der G&V- und Bilanzplanung auch eine Cash-Flow-Planung abgeleitet, die allerdings genauso wie der gesamte Planungsansatz auf IFRS beruht und an dieser Stelle aufgrund von eingeschränkter Brauchbarkeit für die HGB Berichterstattung nicht weiter vertieft wird.

Für die mittelfristige Dispositionssteuerung hat die RLG ein Cash Flow Forecasttool im Einsatz, das auf der direkten Cash-Flow Methode beruht und einen Planungshorizont von 3 Monaten hat.

Im kurzfristigen Bereich wird in der RLG Gruppe ein sogenanntes Bankenstatus für alle Unternehmen der Gruppe täglich erstellt. Zusätzlich wird für die CCR LS AG täglich ein Zahlungsdispositionsreport aktualisiert.

In 2020 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln EUR 281.486 (i. Vj. EUR 1.155.230).

Diese Liquiditätsreduzierung von EUR 873.744 (i.Vj. Liquiditätssteigerung EUR 651.633) ergibt sich im Wesentlichen aus dem zusammengefassten Investitions- und Finanzierungscashflow, im Zusammenhang mit Zahlungen an verbundene Unternehmen, der den operativen Cashflow im Geschäftsjahr übersteigt.

Die Trennung zwischen operativem und Investitions- und Finanzierungs-Cashflow wurde im Vergleich zum Vorjahr um den Ausweis von Positionen im Rahmen der Gewinnabführungen angepasst.

Der operative Cashflow i.H.v. EUR 4.919.217 (i.Vj. angepasst 4.137.182, ursprünglich EUR 1.828.837) erhöhte sich aufgrund einer Verbesserung des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der zusammengefasste Investitions- und Finanzierungs-Cashflow i.H.v. EUR -5.792.961 (i. Vj. angepasst EUR 3.485.549; ursprünglich EUR 1.177.204) ist geprägt durch den Mittelabfluss aufgrund von Investitionen in das Immaterielle- und Sachanlagevermögen (EUR 1.312.781), durch Reduzierung der Netto-Verbindlichkeiten im Rahmen von erhaltenen Dividenden von Tochtergesellschaften und ausgeglichenen Gewinnabführungsverträgen (EUR 1.725.181) und die Ausgabe von Darlehen an die Gesellschafterin sowie verbundene Unternehmen (EUR 2.638.345) und gezahlte Zinsen (EUR 116.654).

Die CCR LS AG war zu jeder Zeit in der Lage eigene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung als zufriedenstellend, da entgegen der wirtschaftlichen Gesamtlage von Deutschland der Umsatz gesteigert und das EBITDA im erwarteten Rahmen gesunken ist.

Die Umsatzsteigerung von EUR 2.417.305 konnte das Ergebnis (EBITDA) gegenüber Vorjahr aufgrund des gesunkenen Rohertrages nicht verbessern. Es sank um EUR 238.269. Gegenüber Budget liegt das Ergebnis aufgrund des Corona-Effekts deutlich unter den Erwartungen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 4.852.367 (i. Vj. EUR 3.650.197).

Der Zahlungsmittelbestand ist um EUR 873.745 auf EUR 281.486 gesunken.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die bestehende konjunkturelle Situation bietet weiterhin trotz der gegenwärtigen Rückgänge im Zuge der Corona-Krise eine gute Basis für die Geschäftsentwicklung der CCR LS AG.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie, die insgesamt zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage in 2020 gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Einschränkungen durch Lockdowns und Social Distancing sowie infolgedessen auch zeitweise stockende Lieferketten und erhöhte Sparneigung der Konsumenten waren die wesentlichen Faktoren, die zu dieser weltweiten Entwicklung beigetragen haben. Das Geschäftsmodell der CCR LS hat sich in diesem Kontext als resilient erwiesen.

Einzig der Bereich RRT ist durch die Verschlechterung der Ressourcenpreise z.B. für Gusseisen und Blei negativ durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt worden.

Wir gehen aber davon aus, dass die in 2020 fortgeführten Investitionen in neue Dienstleistungsangebote dazu führen werden, dass neue Kundengruppen in 2021 und den Folgejahren kontinuierlich erschlossen werden können und sich der negative Effekt wieder umkehrt.

Die CCR LS AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 auf Basis der erweiterten Geschäftsaktivitäten ein absolutes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr in einem Bereich zwischen 3% und 7%. Bezüglich des Ergebnisses wird mit einer Steigerung im EBITDA als auch im Jahresüberschuss gerechnet. Eine Rohertragssteigerung zwischen 8% und 12% wird erwartet. Es wird mit einer EBITDA-Rendite in einem Bereich zwischen 8% und 12% gerechnet.

Im Segment RRT rechnen wir mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr durch den Vorjahreseffekt der in 2020 flächendeckend ausgerollten Dezentralen Werkstattentsorgung in einem Intervall zwischen 3% und 7%, aus der wir eine EBITDA-Marge 2% und 4% ableiten.

Wir erwarten im Segment ECS aufgrund eines Umsatzwachstums aus bereits kontrahiertem Neukundengeschäft weitere Rohertragssteigerungen (5% bis 7%). Dies ist im Bereich REBAT auf neu gewonnene Kundenverträge mit entsprechenden Umsatzsteigerungen und verbesserten Rohertragsmargen sowie einer Erhöhung des Collection Targets von 45% auf 50% zurückzuführen. Im Segment Environmental Compliance Management rechnen wir mit einem Umsatz und Ertragswachstum sowohl mit bestehenden wie auch mit Neukunden.

Wir erwarten im Segment ECS ein absolutes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr im Bereich zwischen 2% und 6%. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Vorjahreseffekt des im Laufe von 2020 generierten Neukundengeschäfts.

Ferner gehen wir auf Basis der erwarteten Kosten- und Rohertragsentwicklung davon aus, dass wir in Summe eine EBITDA-Marge von 18% bis 22% erzielen werden. Insbesondere aufgrund des Umsatzwachstums notwendige Investitionen in Personal drücken die Marge auf unter Vorjahresniveau.

Personal

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Aufbau in definierte neue Systemlösungen und neue Kundenbeziehungen zu erhöhen, um die Ertragskraft nachhaltig zu steigern. Hierfür wird mit einem Personalaufbau von bis zu 10% gerechnet.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2021 prognostizieren wir zur Durchführung verschiedener Projekte erneut ein Investitionsvolumen analog dem Geschäftsjahr 2020, um das bestehende IT-System bzw. kundenspezifischen Anpassungen realisieren zu können.

Gesamtaussage

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der CCR LS AG als leicht positiv an, es wird ein Erreichen des hohen Vorjahresniveaus erwartet.

Die CCR LS AG hat die möglichen Einflüsse der Corona-Krise analysiert. Im Wesentlichen repräsentieren die unteren Intervallgrenzen der Prognose die jeweilig unterstellten „worst-case“ Corona-Auswirkungen der CCR LS AG. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Erläuterungen hierzu in 3.2 Risiken.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächlichen Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds, der Branche sowie der CCR LS AG selbst, abweichen können.

3.2 Risiken

Risikomanagement

Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente in der CCR LS AG.

Die RLG stellt für die RLG-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind Elemente innerhalb der RLG-Gruppe. Die CCR LS AG ist auf diese Weise in das Risikomanagementsystem der RLG-Gruppe eingebunden.

Um in den von der CCR LS AG angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen. Hierfür sind eine erfolgreiche Risikopolitik und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil des Vorstands und auf Grund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Segmente notwendig, um Risikomanagement erfolgreich durchführen zu können.

Unternehmensentscheidungen werden deshalb von unterschiedlichen Tätigkeiten und Maßnahmen aus einzelnen Risikomanagementbereichen abgeleitet. Die Weiterentwicklung, Integration und Koordination des Risikomanagements obliegt dem Vorstand der CCR LS AG. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung einzelner Sachverhalte dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Es finden in der Regel einmal monatlich Sitzungen mit dem Vorstand und den bereichsverantwortlichen Führungskräften statt. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung identifiziert werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/ wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

- **Corona**

Corona hat ab März 2020 dazu geführt, dass Geschäftsmodelle in unterschiedlichem Ausmaß negativ oder positiv in ihrer Ertrags- und Finanzentwicklung beeinträchtigt werden. Die CCR LS AG hat hierzu im Frühjahr 2020 eine umfassende Detailanalyse der Auswirkungen in den einzelnen Divisionen und Segmenten aufgesetzt und diese fortlaufend im Geschäftsjahr 2020 mit den eingetretenen Ergebnissen verglichen, die Detailanalyse fußt unter anderem auf einem fortlaufenden Dialog der jeweiligen TOP-10 Kunden je Geschäftsfeld und deren Erwartungen.

Im Segment RRT sind auf der einen Seite Einschränkungen durch den während des Lockdowns reduzierten Verkehr und der damit einhergehenden verminderten Nutzung der Fahrzeuge zu erwarten, was letzten Endes zu einem verminderten Geschäft der Werkstätten führt. Andererseits werden verschobene Neuwagenanschaffungen mittelfristig zu erhöhten Reparaturaufwendungen für länger genutzte Gebrauchtfahrzeuge führen. Dies würde wiederum zu einem höherem Entsorgungsaufkommen von Batterien, Bremsflüssigkeit und Reifen führen, welches unser Geschäftsmodell unterstützt. Im Segment ECS hängt der Einfluss von Corona davon ab, welche Regulierung einschlägig ist. Systeme mit Sammelzielen, die ganz oder teilweise auf der In-Verkehrsetzung der vergangenen Jahre aufsetzen, sog. „Put-to-Market-Systeme“ (z.B. in Rebat Deutschland), genauso wie sogenannte Collected-treated Systeme (ohne feste Sammelziele wie z.B. Relectra Deutschland) sind von etwaigen e-waste Rückgängen in 2021 nur in dem Maße betroffen, wie das Jahr 2020 in die Sammelziele bzw. die Leistungsverrechnung mit Kunden einfließt bzw. inwieweit die Sammlung in 2021 eingeschränkt ist (z.B. temporäre Schließung der Wertstoffhöfe während der Corona Lockdownperioden). Lediglich Systeme, deren Rohertrag stark von der In-Verkehrsetzung 2021 abhängen sind im Falle von zurückgehendem Konsum negativ beeinträchtigt, insbesondere hochwertige Elektrogeräte, Haushaltsbatterien weniger.

Auf der Lieferantenseite geht die CCR LS AG in Summe allerdings auch davon aus, dass länger anhaltende wirtschaftliche Einschränkungen durch Corona entsprechende Auswirkungen auf Dienstleistungspartner haben können. Im Wesentlichen kann es vereinzelt zu Lieferschwierigkeiten und / oder Zahlungsausfällen kommen. Beidem begegnet die CCR LS AG durch ein aktives Monitoring des Liefer- und Zahlungsverhaltens der Dienstleistungspartner inkl. einem aktiven Umsteuern im Falle eines Falles sodass in Summe keine stärkeren Auswirkungen erwartet werden als sie in Summe im worst-case der o.g. Prognose enthalten sind.

Weiter spielen Ressourcenpreise z.B. für Gusseisen und Blei aufgrund der Corona Pandemie eine Rolle und beeinträchtigen negativ die Rohertragslage im Bereich RRT.

Des Weiteren hat der Ausbruch der Corona Krise im März 2020 die RLG Gruppe und damit auch die CCR LS zu einem schnellen und entschlossenen Reagieren geführt.

Zunächst wurden fast alle und im späteren Verlauf der Krise je nach Intensität der im jeweiligen Umfeld festgesetzten Lockdowns entsprechend viele Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt. Ferner wurde ein umfassendes Hygienekonzept aufgesetzt bei dem u.a. die je Bürofläche erlaubte Mitarbeiterzahl reduziert wurde und das Einhalten der AHA-Regeln immer wieder kommuniziert und überwacht wurde.

Zu keinem Zeitpunkt der Corona-Krise war die Funktionsweise des Geschäftsmodells der CCR LS nennenswert beeinträchtigt und unsere Mitarbeiter und deren Verwandte und Bekannte konnten vor Ansteckungsrisiken wirksam geschützt werden.

Trotz allem setzt die CCR LS das durchgehende Monitoring sämtliche in Zusammenhang mit Corona stehender Risiken auch in 2021 weiter fort um im erforderlichen Fall mit entsprechenden Gegenmaßnahmen einzugreifen.

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der CCR LS AG.

- *Marktrisiken*

- a) *Wechselkursrisiken*

Das Wechselkursrisiko ist das Risiko eines Verlustes infolge nachteiliger Veränderungen der Wechselkurse. Wechselkursrisiken treten bei monetären Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung lauten, das heißt auf eine andere Währung als die funktionale Währung, wobei die fremde Währung die relevante Risikovariablen darstellt. Translationsbedingte Risiken bleiben unberücksichtigt.

Die CCR LS AG ist überwiegend im Euro-Raum tätig und wickelt die Transaktionen entsprechend in Euro ab. Insoweit sieht sich die CCR LS AG im operativen Geschäft keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

- b) *Zinsrisiken*

Zinsrisiken ergeben sich aus Änderungen von Marktzinssätzen, die wiederum Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von festverzinslichen Instrumenten und der Höhe der Zinsaufwendungen und -erträge für variabel verzinsliche Instrumente zur Folge haben können. Dieses Zinsrisiko besteht für unsere Investitions- und Finanzierungsaktivitäten.

Da die CCR LS AG im Wesentlichen über festverzinsliche Darlehen im Verbundbereich finanziert ist bzw. überschüssige Liquidität in Form von Darlehen an die RLG ausgibt, ist die CCR LS AG keinen wesentlichen Zinsrisiken aus Finanzierungen über Kreditinstitute ausgesetzt.

- *Kreditrisiko*

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines wirtschaftlichen Verlustes des eingesetzten Kapitals oder des mit dem Kapitaleinsatz verbundenen finanziellen Nutzens, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Rückzahlung oder zur Bedienung von Schulden nicht nachkommt.

In der CCR LS AG sind keine wesentlichen Vereinbarungen zur Reduzierung des Gesamtkreditrisikos, wie beispielsweise Globalverrechnungsabkommen, geschlossen. Daher entspricht das maximale Kreditrisiko dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Finanzinvestitionen, Kredite und sonstigen finanziellen Forderungen.

In der CCR LS AG bestehen keine weiteren wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Da die CCR LS AG mehrheitlich mit Unternehmen mit entsprechenden Ratings Geschäfte abschließt, was auch durch die historisch geringen Ausfallraten (0,2% bis 0,4%) unterstrichen wird, sind Sicherungsleistungen nicht erforderlich. Grundsätzlich erfolgt vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung mit neuen wesentlichen Kunden, deren Kreditwürdigkeit nicht öffentlich bekannt ist, eine Bonitätsprüfung. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass die CCR LS AG keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wegen der laufenden Überwachung offener Forderungen und Bonitätsprüfungen von Neukunden sieht der Vorstand keine wesentlichen Kreditausfallrisiken.

- *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko*

Liquiditätsrisiken entstehen aus der Unfähigkeit finanzielle Verpflichtungen, beispielsweise gegenüber Lieferanten oder Mitarbeitern, zu erfüllen.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management der CCR LS AG, das der CCR LS AG ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der CCR LS AG in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft der CCR LS AG identifiziert, eingeschätzt und gesteuert werden.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in den Zielen, Strategien und Prozessen zur Steuerung der Risiken.

Der Liquiditätsbedarf der RLG-Gruppe wird seit der erfolgten Refinanzierung im Zuge des Gesellschafterwechsels zum 18.12.2020 primär über das Darlehen bei der MC2 GmbH und das laufende operative Geschäft abgedeckt. Auf Basis der prognostizierten Geschäftsentwicklung der RLG wird von einer Einhaltung aller Erfüllungskriterien in Zukunft ausgegangen.

Die Geschäftsführung der RLG (zugleich Vorstand der CCR LS AG) geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der RLG Gruppe im Verlauf des Geschäftsjahres aus operativen Cashflows verbessert und somit keine Liquiditätsengpässe eintreten werden.

Die CCR LS AG überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer kurzfristigen Liquiditätsplanung. Ziel der CCR LS AG ist es, auch künftig den Liquiditätsbedarf aus dem eigenen Cash Flow zu decken.

Mit kurzfristigen Liquiditätsplanungen und dem geplanten positiven EBITDA trägt die Gesellschaft etwaigen Liquiditätsrisiken Rechnung. Die CCR LS AG wird bei Bedarf individuell mit ausreichender Liquidität durch die Reverse Logistics GmbH ausgestattet.

Die Intercompany Darlehen der Gesellschaft sind innerhalb eines Jahres fällig und können bei Bedarf stets über weitere Darlehen im RLG Verbund refinanziert werden. Die Refinanzierung wird über ein Darlehen mit festem Zinssatz erfolgen.

Nachfolgend sind weitere Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Risiken gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen im In- und Ausland als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die CCR LS AG rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnte der Umsatzanteil der kleineren Kunden erhöht werden, jedoch wird ein großer Teil des Umsatzes in der CCR LS AG weiterhin mit wenigen, umsatzstarken Kunden erzielt. Konkret repräsentieren die TOP-25 Kunden in etwa 68% des Umsatzes und die TOP-50 Kunden stehen für ca. 80% des Umsatzes der CCR LS AG.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche in unterschiedlichen Geschäftsmodellen unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die CCR LS AG zu verstärken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erweiterung des existierenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen, wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmal. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden im gleichen Geschäftsbereich soll durch die sukzessive Erweiterung der Kundenbasis in anderen Geschäftsmodellen reduziert werden.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der CCR LS AG beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht derzeit, insbesondere im Bereich IT, Vertrieb sowie Prozessmanagement ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte; insbesondere auch in der Expertise aus dem Logistik bzw. Compliance-Bereich. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue fachspezifisch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, diese reibungslos zu integrieren, diese durch mindestens einmal jährlich stattfindende Fortbildungsmaßnahmen weiter zu entwickeln und damit für eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen.

Zudem legen wir großen Wert auf eine fachspezifische Ausbildung unserer Auszubildenden, um diese nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden können und dies negative Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben kann.

Einer Fluktuation begegnen wir auch indem wir regelmäßig Mitarbeitergespräche sowie -veranstaltungen durchführen und Laufbahnmodelle mit entsprechenden Karriereplänen entwickeln. Durch einen gruppenweit operationalisierten Zielvereinbarungsprozess reduzieren wir das Risiko, dass Mitarbeiter ihre Ziele nur unbefriedigend erfüllen; Führungskräfte können damit die Mitarbeiterzufriedenheit positiv gestalten.

Rechtliche Risiken

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, Versicherungen abgeschlossen, um uns vor möglichen Folgen beim Eintritt von Schäden abzusichern.

IT-Risiken

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine gesicherte Verfügbarkeit zu erreichen. Die Architektur der Infrastruktur entspricht den Anforderungen unserer Kunden und wird redundant in internen und externen Rechenzentren betrieben. Im Rahmen eines Disaster Recovery Plans ist die Wiederherstellung jedes Systems in gesicherten Prozessen in definierten Zeitintervallen gewährleistet. Die Unternehmensdaten und die Daten des operativen Betriebs werden durch das Backup und Recovery System intern wie auch extern gesichert. Ein mögliches Risiko zum Verlust von Informationen wird somit größtenteils ausgeschlossen.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit unserer Datenbestände oder der Informationssysteme als gering ein, da wir in den letzten Jahren auch keine Meldungen über unberechtigte Zugriffe auf unsere Datenbestände erhalten haben.

Umweltrisiken

Besondere latente Risiken für unser Unternehmen aus Umweltschäden bestehen nicht. Allenfalls denkbar ist, dass ein beauftragtes Dienstleistungsunternehmen einen Umweltschaden infolge unsachgemäßer Verbringung, Lagerung oder Entsorgung verursacht. Dieses Risiko liegt dann aber bei dem beauftragten Dienstleister. Dennoch sorgen wir vor, indem wir durch ein geeignetes in die Unternehmensabläufe integriertes Qualitätsmanagementsystem sowie durch regelmäßig wiederkehrende Audits durch hausinterne und externe Auditoren entgegenwirken. Die Reverse Logistics Group ist matrixzertifiziert gemäß DIN EN 9001 und 14001. Teilnehmende Gesellschaften sind unsere deutschen Zentrale sowie mehrere internationale Tochtergesellschaften in Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, der Schweiz und den USA. Die aktuellen Zertifikate DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 sind im Dezember 2018 erteilt worden und haben eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren.

Darüber hinaus ist die CCR Logistics Systems AG registriertes Entsorgungsunternehmen gemäß der Deutschen Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EFB).

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der CCR LS AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die CCR LS AG, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im Geschäftsjahr 2021 und darüber hinaus weiter optimiert und an veränderte Umfeld/Bedingungen angepasst werden.

Insgesamt sieht die CCR LS für das Geschäftsjahr 2021 trotz der Corona-Krise keine wesentlichen Unternehmensrisiken.

3.3 Chancen

Den oben beschriebenen Risiken stehen Chancen gegenüber.

Nachfolgend sind die Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Chancen gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Die CCR LS AG kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverse Logistik-Bereich erfolgreich teilnehmen. Das in ihren Kernmärkten erworbene Know-how kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung.

Die CCR LS AG kann ihre Erfahrung dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverse Logistikbereich abzudecken und weiter zu entwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit, schnelle Umsetzung sowie globale Lösungsansätze insbesondere bei weltweiter Kundenpräsenz haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch die unternehmensweit verstärkte Fokussierung auf Marktpenetration und -innovation und einer leistungsfähigen IT, die in der Lage ist Kundenwünsche umzusetzen, sind wir gut positioniert.

Recycling Returns and Trade (RRT)

Durch die auf über 20 Jahren mit einem Automotive-OEM als Großkunden beruhende Marktnähe der RLG Gruppe im Reverse Logistikbereich, können marktfähige Dienstleistungen angeboten und weiterentwickelt werden. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung moderner Konzepte, die auch über die Grenzen der Kernregion DACH hinaus weitere europäische Märkte bereichern können.

Vor allem im Bereich Mobility werden durch Weiterentwicklungen der Dienstleistungen zukünftig neue Betätigungsnischen erschlossen. Dies schließt die Erweiterung des Serviceportfolios für kommende Werkstattfraktionen sowie die Integration moderner Kommunikationslösungen mit ein, die Chancen für die dezentrale Kundenbetreuung bieten, und damit das Kundenpotenzial für die RLG-Gruppe erweitern. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung. Das gewonnene Know-How aus den DACH Kernmärkten kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden.

Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller an diesen Entsorgungen im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, so dass Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss. Mögliche Übernahmen im Automobilmarkt in Deutschland stellen für die RLG-Gruppe sowohl Chancen als auch Risiken dar.

Environmental Compliance Solutions (ECS)

Die Verpflichtung der Hersteller zur Rückführung von Elektro-Altgeräten, Gerätebatterien und Verkaufsverpackungen basiert auf drei europäischen Richtlinien, welche in die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen transformiert wurden. Bei der Umsetzung dieser Verpflichtung steht der europäische Gedanke für die Hersteller im Vordergrund. Die CCR LS AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und kann insbesondere Kunden mit zentralistisch geführten Organisationen flächendeckend ein europaweites Legal Monitoring und damit verbunden auch Kosteneinsparungen anbieten.

Hier konnte die RLG-Gruppe für einen weltweit aktiven Konsumgüterhersteller und Retailer Kosteneinsparungen i.H.v. EUR 0,7 Mio. erzielen. Letztlich besteht die Chance, die heutigen Environmental Compliance Lösungen über Skalierungseffekte von heutigen Märkten auf neue Geographien zu adaptieren, so dass z.B. der osteuropäische Raum weitere Expansionsmöglichkeiten bietet oder beispielsweise Kunden im Bereich Automotive für eine europaweite Compliance Management Lösung zu gewinnen sind. So ist es gelungen, weiterhin kontinuierlich neue Kunden für europaweite und globale Compliance Management Lösungen zu gewinnen und die Aktivitäten auszuweiten.

Gesamtchancenbetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen aussichtsreiche Chancen, die das weitere Wachstum der CCR LS AG unterstützen. Als Haupttreiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung wird das skalierbare Geschäftsmodell der CCR LS AG gesehen, welches im Kontext der Megatrends „Sustainability“ und „E-Commerce“ ein Wachstum insbesondere in den Geschäftsfeldern REBAT und dezentrale Werkstattentsorgung ermöglicht.

Aschheim (Dornach), den 31. März 2021

Patrick Wiedemann
Vorstand

Stefan Macheleidt
Vorstand

Matthias Burger
Vorstand